

c/o IAKS Deutschland | Eupener Str. 70 | 50933 Köln

An die Mitglieder des
Bundestages
und der Landtage

per Mail

Kontakt	Telefon	E-Mail	Datum
Dr. Christian Kuhn	+ 49 221 168023 19	kuhn@baederallianz.de	01.04.2021

Bäder sind wichtige Orte

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel,
sehr geehrte Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder,
sehr geehrte Abgeordnete des Bundestages,
sehr geehrte Abgeordnete der Länder,

die Bäderallianz als Sprecherin aller großen Verbände des Schwimmens und der deutschen Bäder hatte am 26. Februar 2021 bereits einen offenen Brief zur Wiedereröffnung der deutschen Schwimmbäder geschrieben, den wir gerne noch einmal beifügen. Inzwischen gibt es eine ganze Reihe neuer Erkenntnisse, die uns dazu bewegen ihnen erneut zu schreiben und eine alsbaldige Öffnung der deutschen Hallen-, Freizeit- und Freibäder vorzuschlagen. Mit Blick auf die steigenden Infektionszahlen und unserer Verantwortung in der Gesellschaft geht es uns hier nicht primär um eine rasche Öffnung, sondern um die Aufnahme in frühe Öffnungsstufen, wenn die Pandemie es zulässt. Warum das machbar und notwendig ist, zeigt hier nur ein kurzer Einblick.

Öffentlich genutzte Schwimmbäder aller Ausprägungen, die Sportbäder, die Freizeitbäder bis hin zum Heilbad, sind ein wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge, über 500 Millionen Badbesuche pro Jahr unterstreichen dies. Sie generieren einen Public Value, der sich vom Anfänger- und Schulschwimmen, über den Vereins- und Freizeitsport, die Gesundheit der Menschen bis hin zum wichtigen weichen wirtschaftlichen Standortfaktor in den Kommunen erstreckt. Die in unserem Schreiben vom Februar geäußerte Sorge um die Schwimmfähigkeit unserer Kinder hat sich inzwischen noch weiter konkretisiert. Wir stehen nicht nur vor der Situation, dass viele Kinder Schwimmkurse nicht besuchen konnten, genauso schlimm ist, dass Kinder die einen Schwimmkurs absolviert hatten, ihre Fertigkeiten durch die Schließung der Bäder nicht verfestigen konnten. Die Nichtschwimmerproblematik gab es auch schon vor Corona, aber die Schließungen der letzten Monate verschärfen dieses Problem nun dramatisch. Geöffnete Schwimmbäder sind eine wichtige Voraussetzung, die Leben auch von Kindern zu bewahren.

Wir haben in unserem letzten Schreiben auch dargelegt, dass Schwimmbäder wegen ihrer großen Rauminhalte und leistungsfähigen Lüftungsanlagen in Bezug auf die Gefährdung durch Ansteckung relativ sichere Orte sind. Eine neue Untersuchung des Hermann-Rietschel-Instituts der Technischen Universität Berlin, in der situationsbedingte R-Werte ermittelt und verschiedene Innenräume unter verschiedenen Betriebsbedingungen verglichen wurden, zeigt dieses auch wissenschaftlich untermauert auf. Schwimmbäder stehen im Vergleich mit vielen anderen Einrichtungen, über deren Öffnung zurzeit immer wieder diskutiert wird, sehr gut dar.

Dieses Ergebnis wird auch dadurch unterstützt, dass in über 6.000 öffentlichen Schwimmbädern im vergangenen Jahr im Zuge der Nachverfolgung kein Ansteckungsfall erkannt wurde. Die deutschen Badbetreiber haben im letzten Jahr mit intelligenten Hygienekonzepten bewiesen, und dabei hat der Pandemieplan der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e. V. wertvolle Hilfen gegeben, dass sie ihre Schwimmbäder auch unter den Bedingungen einer Pandemie sicher betreiben können.

Vertiefende Hintergrundinformationen aus den einzelnen Verbänden der Bäderszene dürfen wir auf diesem Wege bereits für die nächsten Wochen avisieren. Angesichts aller vorliegenden Ergebnisse und Erkenntnisse kann man dabei nur zu dem Schluss gelangen, dass eine weitere Schließung der deutschen Schwimmbäder nicht erforderlich und unter Berücksichtigung der negativen Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung und der Schwimmfähigkeit der Kinder auch nicht verantwortbar ist. Wir möchten dringlichst bitten, die Bäder in die ersten Stufen der Wiedereröffnungspläne aufzunehmen, sobald Lockerungen im Pandemiegeschehen möglich werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christian Kuhn
Sprecher der Bäderallianz Deutschland

Mitgliedverbände:



unterstützt durch:



Dieses Schreiben der Bäderallianz Deutschland wird auch unterstützt von der European Waterpark Association e.V.